

Da steppte der Bär mit den Löwen

LAGZ feierte Tag der Zahngesundheit in Rosenheim

Die Zahnärzte des LAGZ-Arbeitskreises Rosenheim rockten den Tag der Zahngesundheit – mit der E-Gitarre auf der Showbühne und einem bunten Programm rund um das diesjährige Motto „Gesund beginnt im Mund – Gemeinsam für starke Milchzähne“.

Angesichts einer ebenso informativen wie fröhlichen Veranstaltung unter weißblauem Himmel und des regen Interesses hunderter kleiner und großer Besucher schwärmte die Vorsitzende der Bayerischen Landesarbeitsgemeinschaft Zahngesundheit (LAGZ), Dr. Brigitte Hermann, von einem perfekten Tag im Zeichen der Gruppenprophylaxe: „Da geht einem das Herz auf.“

Die Vorschulkinder des Kindergartens St. Quirin aus dem Rosenheimer Stadtteil Fürstätt eröffneten die bayerische Zentralveranstaltung zum 27. Tag der Zahngesundheit. In einem Gedicht, einem Lied und einem Tanz machten die als Zähne verkleideten Kinder klar, wie wichtig die Zahnpflege bereits in jungen Jahren ist und dass sie auch richtig Spaß macht. Damit starteten sie die Veranstaltung in Rosenheim ganz im Sinne der Organisatoren, die spielerisch auf die Bedeutung gesunder Milchzähne für die gesundheitliche und persönliche Entwicklung von Kindern aufmerksam machten. Die Themensetzung an den verschiedenen Ständen baute auf den vier Säulen der Zahngesundheit auf, mit denen sich die LAGZ seit Jahrzehnten erfolgreich den Herausforderungen der Kariesprophylaxe bei Kindern und Jugendlichen stellt.

Projekt Ü-Klassen: Finanzierung steht

Zur zahngesunden Ernährung hatte ein Team köstliche Pausenbrote mit allerlei knackigem Gemüsebelag zubereitet, die nicht nur bei den kleinen Besuchern reißenden Absatz fanden. Nebenan stellte die Lehrerin einer Rosenheimer Berufsschulklasse ein Projekt vor, das anhand von bunten Schaufeln den Zuckeranteil in Limonaden, Schorlen und Fruchtsäften auch für Kinder ohne Deutschkenntnisse leicht verständlich machte. Die Berufsschüler zeigten damit einen Lösungsweg auf, den auch das Pilotprojekt „Übergangsklassen“ verfolgt.



Fotos: Katharina Kappler

Mit einem bezaubernden Auftritt rund ums Zähneputzen begeisterten die Vorschulkinder des Kindergartens St. Quirin aus Rosenheim-Fürstätt.

In diesen Klassen, in denen Migranten- und Flüchtlingskinder Deutsch lernen sollen, wird die LAGZ in Kooperation mit einem wissenschaftlichen Team das Thema Prophylaxe in Form einer „zahngesunden Sprachförderung“ einfließen lassen. Dr. Brigitte Hermann bestätigte beim Festakt den Start des vom Staatsministerium für Gesundheit und Pflege geförderten Pilotprojekts zum Schuljahr 2017/18. Aus allen bayerischen Regierungsbezirken nehmen Klassen teil, vier davon aus Rosenheim.

Die Zahnarzt-Angst weggefeiert

Ein anderes Praxisteam widmete sich dem Thema Fluoridierung und zeigte den Kindern mit dem klassischen Eiertest, wie effektiv ein Fluoridgelee ihren Zahlschmelz vor kariösen Säureangriffen schützt. Auf großes Interesse stieß eine Demonstration am überlebensgroßen Styroporzahn, die veranschaulichte, wie tiefe kariöse Läsionen entstehen. Ein paar Tropfen Aceton sorgten hier für den wirkungsvollen Showeffekt und einen bleibenden Eindruck beim Publikum. Das Thema Zahnpflege gingen die Rosenheimer Zahnärzte und ihre Praxisteams ganz praktisch an: An einem Zahnputzbrunnen lernten die Kinder, wie Zähne richtig geputzt werden. Der Andrang war riesig. Die Kleinen putzten, was das Zeug hielt.

Vor manchen Ereignissen kann aber auch die beste Zahnpflege nicht schützen. Was man bei einem Zahnunfall tun sollte, wurde an einem Stand in Kooperation mit dem Bayerischen Roten Kreuz erklärt. Um rundum gut informiert zu sein, hatte das Organisationsteam eine Wissensrallye initiiert. Einen Stempel auf der Karte gab es allerdings nur, wenn das Kind an den einzelnen Stationen aufmerksam zuhörte. Bei der kreativen Umsetzung und dem sympathischen Auftreten der Zahnärzte und ihrer Teams fiel das aber gar nicht so schwer. Der offene Umgang mit den Kindern dürfte noch einen weiteren positiven Effekt haben: So können sie ohne Angst zu ihrem Zahnarzt gehen.

Engagierte Kooperationspartner

Mehrere Partner klinkten sich in den Aktionstag ein. Das Team einer kieferorthopädischen Praxis in Rosenheim klärte die Besucher über mögliche Korrekturmaßnahmen auf. Die bayerische Milchprinzessin Melanie Maier zeigte auf, dass Milch wegen ihres Kalziumgehalts sehr gesund für die Zähne ist. Vertreter von AOK und BKK informierten über die Kostenübernahme von Zahnbehandlungen und Präventivmaßnahmen. Eine örtliche Apotheke lockte mit einem Glücksrad, bei dem es für jeden Dreh ein Zahnputzutensil gab. Sehr beliebt bei den Kindern waren auch der Bastelstand, die Kinderschminkstation und das Zauberzelt von Julius Papperlapapp. Das vielfältige Informationsangebot beeindruckte auch Prof. Dr. Christoph Benz, Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer und Referent Patienten der Bayerischen Landes Zahnärztekammer.

„Klasse, was man mit Vorsorge schaffen kann“

Während auf der Showbühne am Ludwigsplatz verschiedene Gruppen mit ihren Auftritten für Stimmung sorgten, versammelten sich die geladenen Gäste in bester Laune zum offiziellen Festakt im Innenhof einer Gaststätte. Dritte Bürgermeisterin Dr. Beate Burkl, die in Vertretung der Schirmherrin Gabriele Bauer gekommen war, freute sich über „das große Kinderfest im Zeichen der Löwen“. Gemeint waren die beiden LAGZ-Maskottchen, der Löwe „Dentulus“ und der Seelöwe „Goldie“, die von zwei engagierten Zahnärzthelferinnen in entsprechenden Kostümen zum Leben erweckt wurden.

Ministerialdirektorin Ruth Nowak, die Bayerns Gesundheitsministerin Melanie Huml vertrat, war vom Fest genauso begeistert wie von der Präven-



Die LAGZ-Zahnärzte und ihre Teams zeigten, wie Zähne richtig gepflegt werden. Mit Begeisterung ließen die Kinder am Zahnputzbrunnen die Zahnbürsten im Mund kreisen.

tionsarbeit der LAGZ. „Es ist klasse, was man mit Vorsorge schaffen kann“, sagte sie mit Blick auf die Entwicklung der Zahngesundheit in den letzten 20 Jahren. Waren damals nur die Hälfte der 12-jährigen kariesfrei, sind es heute über 80 Prozent, zitierte Nowak eine Statistik aus dem Jahr 2014.

Nicht auf Erfolge ausruhen

Die Vertreterin des Ministeriums war sich mit der LAGZ-Vorsitzenden Dr. Brigitte Hermann einig, dass die guten Ergebnisse kein Grund seien, in den Bemühungen nachzulassen. Es gebe immer wieder neue Herausforderungen, denen sich die LAGZ stellen müsse, derzeit vor allem Migration und Kinderarmut. Hermann verwies auf das Problem der Kariespolarisation, das die Zahngesundheit in Abhängigkeit zum sozialen Status setzt. Demnach haben Mittelschüler fast doppelt so viele kariöse Zähne wie Realschüler oder Gymnasiasten. „Die Gruppenprophylaxe ist ein entscheidendes Instrument, um allen Kindern gleiche gesundheitliche Chancen einzuräumen“, sagte die LAGZ-Vorsitzende. Der Vorsitzenden des LAGZ-Arbeitskreises Rosenheim, Dr. Stephanie Sohn, attestierte Hermann, mit dem Fest die Verbindung des Themas Zahngesundheit „mit einem Wohlfühlgefühl“ geschafft zu haben. Sohn selbst nutzte in ihrer Ansprache die Gelegenheit für einen Appell an ihre Kollegen im Landkreis: „Derzeit betreuen 57 LAGZ-Zahnärzte 278 Einrichtungen. Da ist noch Luft nach oben“, sagte sie.

Katharina Kapfer
Pressereferentin der LAGZ